

Bezugs-Preis

in der Hauptpoststelle oder deren Filialen abgeholte vierjährl. A 3.— bei zweijähriger Abholung 1½.— bei jährlicher Abholung 100.— Durch die Post bezogen auf Deutschland u. Österreich vierjährlich A 4,50.— für die übrigen Länder laut Zeitungspreisliste.

**Einzelne Nummern zu
auf allen Bahnlinien und
den Zeitungs-Berluschen. 10 Pf.**

Reaktion und Expedition:
158 Fernsprecher 222
Sammelkarte 8.

Gesamt-Hilfe Dresden:

Marienstraße 84 (Fernsprecher und I. Nr. 1718).

Gesamt-Hilfe Berlin:

Carl Döcker, Herzl-Verein, Hofburgstr. 10 (Fernsprecher und I. Nr. 4603).

Morgen-Ausgabe.

Leipziger Tageblatt

und Anzeiger.

Amtsblatt des Königlichen Land- und des Königlichen Amtsgerichtes Leipzig,
des Rates und des Polizeiamtes der Stadt Leipzig.

Nr. 402.

Dienstag den 9. August 1904.

98. Jahrgang.

Das Wichtigste vom Tage.

Während der bevorstehenden Anwesenheit des Kaisers in Berlin ist, wie offiziell gemeldet wird, der Empfang der südwestafrikanischen Farmer in Aussicht genommen.

In der bayerischen Reichsratskammer soll es gestern nochmals zu einer scharfen Debatte über die Differenzen zwischen beiden Kammern. Der Ministerpräsident wies den Vorsitz der Schmäde der Regierung entschieden zurück, während Graf Breidenbach seine Ausführungen voll aufrecht erhielt. (S. Deut. Stad.)

Nach dem nunmehr vorliegenden Gesamtaugaben der französischen Generalräte, wählen gewannen die Ministeriellen 109 Sitze. Am ganzen wurden 883 Ministerielle gewählt.

Dem Kommandanten des großen Kreuzers "Prinz Heinrich", Kapitän z. S. G. Gubler, der die erste umfassende Hilfe in Kalafund leistete, ist vom König Fürst das Kommandeurkreuz zweiter Klasse des nordwestlichen Afrikadens verliehen worden.

Vertuschungskünste.

Aus Petersburg wird von Zeit zu Zeit gemeldet, daß dieses oder jenes Blatt eine erste oder zweite Verwarnung erhalten hat, daß ihm die Erlaubnis zum Einzelverkauf entzogen wurde und ähnliche Chancen mehr. Es war immer das besondere Vergnügen der russischen Polizeiminister, die Presse zu ducken. Sie haben auch glücklich erreicht, daß heute in Russland nichts gedruckt werden kann, was der allmächtigen Beamtenchaft mißfällt. Aber darf nur der russische Kaiser — um vom russischen Volke ganz zu schweigen — über diesen Zustand Freude empfinden? Eins steht von vornherein fest: Er erhält nicht die Wahrheit. Nun mag es ja für die Wahrheit allerlei Surrogaten geben, von einer kleinen Entstellung der Tatsachen an bis zur fälschlichen Lüge, aber daß sie gerade den Vorzug vor der Wahrheit verdienten, das leuchtet dem sichtlichen Menschenherz und nicht ein. Und auch sonst hat das Bevormundungssystem der Presse einige unangenehme Begleitercheinungen. Die Presse eines freien Landes ist auch mit ihren Sympathien und Antipathien frei. Selbst wenn sie heißt, wie man, daß sie es auf eigene Faust tut. Viest man aber in einem russischen Blatte einen gehässigen Artikel gegen das Ausland, beispielweise gegen das deutsche Reich, so weiß man ganz genau, daß die Beamtenkameradschaft sich wieder einmal die Freiheit herausnehmen, dem benachbarten und befreundeten Reich einen Fußtritt zu versetzen.

Was kann deshalb, wenn man leidenschaftslos das Für und Wider dieses Bevormundungssystems der Presse erwägt, nicht einmal sagen, daß auch nur der Kämpfer selbst, der in Russland als eigentlicher Souverän angesehen ist, davon besonderen Vorteil habe. Denn dieser Zustand bringt es mit sich, daß man schon aus dem, was die Presse verschweigen will, ganz genau erkennen kann, woher der Wind weht, wie viel mehr aus dem, was sie drückt. Und gelegentlich zeigt ein Revolverstich oder eine explodierende Bombe, daß man die Eiterbeulen am Volkskörper nicht wie unliebsame Zeitungsdarsteller überhaupt aus-

einem hochrespektablen Mann, schreibt ganz verwundert: „Welcher Unschuld hat eigentlich die öffentliche Meinung, über diese Vertilger (nämlich des Herrn v. Mirbach) sich auf das tiefe auszutragen?“ Ja, welchen Unschuld hat die öffentliche Meinung überhaupt, ihre Rose in öffentliche Angelegenheiten zu stellen! Dabei fordert Dr. Orgenber doch selbst eine Ausklärung über die verschwundenen 325 000 Mark, nur nicht von Ihnen, v. Mirbach, sondern vom Staatsanwalt. Hält er aber selbst eine Ausklärung über diesen dunklen Punkt für nötig, wie kann er da der Presse verdenken, daß sie auch über andere dunkle Punkte, über die Titel- und Ordensverleihungen, über die meßwürdigen Misgriffe bei der Auswahl der Personen, denen Hebe, v. Mirbach sein Vertrauen schenkt, über die Beschlagnahme der staatlichen Behörden für seine privaten Sammelsurteile und nicht zuletzt über den Fall des Prinzen von Sayn-Wittgenstein Ausklärung verlangt?

Der Fall Mirbach ist nicht der einzige, den man der Öffentlichkeit entziehen möchte. Auch sonst kommt noch oft genug eine starke Abwendung gegen die Öffentlichkeit bei und zum Auftritt. Ist doch erst dieser Tage wieder eine angebliche Kabinettssordnung aus Unschuld des Befreiungsprozesses bekannt geworden, in der erneutes Missfallen darüber ausgesprochen wird, daß das Kriegsgericht die Öffentlichkeit nicht ausgeschlossen hatte. Dabei hatte selbst der Reichskanzler die rücksichtlose Ausdehnung solcher Vorgänge für möglich erklärt und in der Öffentlichkeit ein heikles Korrelativ erkannt. Nun darf es auch wohl heute schon als allgemeine Wahrheit aussprechen, daß die öffentlichen Verhandlungen über Soldatenstrafen handlungen langsam, aber sicher auf eine humanere Behandlung der Mannschaften hinzuwirken müssen. Denn das ist ja das Werkwürdigste, das sich dem Druck der öffentlichen Meinung auf die Dauer selbst der Öffentlichkeit nicht entziehen kann. Es ist ein Richtlinienvorhaben; das Nicht töte aus sich heraus die Seele der Häßlichkeit und Verwezung. So schafft auch das Nicht der öffentlichen Meinung eine reine moralische Atmosphäre.

Genau wird mit dem Vordringen der öffentlichen Meinung auch die Aufgabe der Presse, die ja ihr stärkster Vertreter ist, höher und verantwortungsvoller. Ihr größter Vorteil ist, die in ihrer Hand liegt, um so wichtiger muß sie in der Wahl ihres Mittel sein. Aber man darf auch ohne Übertriebung sagen, daß sich das Durchschnittsverständnis der deutschen Presse schon heute ganz erheblich gehoben hat — ein Zeichen, daß die öffentliche Moral die gleiche Aufwärtsbewegung verfolgt. Diesen Segen der Öffentlichkeit auch weiter festzuhalten, von ihm einen besonnenen, aber unerschrockenen Gebrauch zu machen, ist eine Pflicht der Presse selbst dann, wenn gelegentlich sich Stimmen erheben, aus denen man die Schlußfolgerung noch mehr Geheimhaltung heraus hört. Denn das System der Verluthung hat es noch nie vermocht, die Schläfer der Zeit zu wecken. Es hat immer nur dahin gewirkt, sie zu verschlummern.

Der Aufstand der Herero.**Die militärische Lage.**

Nach der im zeitigen Abendblatt mitgeteilten neuen Meinung des Höchstkommandierenden macht die Einleitung des Waterbergs weitere Fortschritte. Der Norddeutsche Boltmann ist von ihrem alten Standort entfernt, am Omtaramba-Ontangaure gelegenen Otjengen gezogen und hat dort mit der bei Otiyowonge stehenden Kolonne Frieden und der Nordkolonne Otjoris Führung genommen, welche Otjoris besetzt hält. Südlich von Otjengen stehen ebenfalls noch Herero-Soldaten. Wenn wie auf der Nord, so vereinigt sich das Ding auch auf der Südweltseite. Oberst Drönig lagert, nachdem auch das zweite Bataillon seines zweiten Feldregiments nachgezogen ist, zwischen Omusima-Narci und dem jüngsten Kampftheile von Ostateti.

Die Hereroführung ist die alte günstigste. Der Feind steht zusammengezogen im Biered Omusimousou-Hamakar-Olambo-Waterberg und hat sich außerdem auf den Sandhügelplateau verdeckt, das dem Waterberg südlich unmittelbar vorgelagert und nicht mit dem etwas weiter entfernten, ebenfalls schon erwähnten Osdjachbergen zu verwechseln ist.

Wertvollstes erscheint es, wie die falsche Nachricht entstehen konnte, daß Recke mit einem starken Haufen Ovambo bis Ondas nordöstlich Otjimbi vorgezogen sei. Möglicherweise, so meint die "Rat.-Bd.", handelt es sich um eine versprengte Hererowelt, die noch rechtzeitig nach Norden entflohen und sich nun auf dem Wege ins Ovambo-Land befindet.

Verlustliste.

Aus Oshambja wird unter dem 5. August berichtet: In dem bereits genannten Gefecht bei Ostateti 2. August von der 2. Kompanie Regt 2 schwer verwundet: Oberst Strothkirk und Major, Kreis Osham, Oberst Strothkirk durch den linken Oberarm; leicht verwundet: Sanitätsunteroffizier Kilian aus Königsberg, Kreis Schwäbisch-Gmünd am Neckar; Leutnant Bergau aus Solingen, Kreis Solingen, Streitkrieg am Kopf; Major Wlabala aus Smaréti aus Bromberg, Streitkrieg am Kopf, unter Hand. Auf Parcours Bedona von Oshambja nach Oshamana 4. August verwundet: Unteroffizier Bartsch aus Oppeln, Wehrkrieg am Hals, Gefreiter Hoffmann aus Leimbach, früher Major in Stendal, Schädel durch rechten Fuß.

Anzeigen-Preis

die gespaltenen Petitsäule 25 Pf.

Reklamen unter den Redaktionstiteln (gehalten) 70 Pf., nach den Sonntagsausgaben (gehalten) 60 Pf.

Tafelblätter und Bilderblätter entsprechend höher. — Gebühren für Redaktionen und Offertenannahme 25 Pf.

Annahmehilfkl. für Anzeigen:
Mittwoch-Ausgabe: vormittags 10 Uhr.
Morgen-Ausgabe: nachmittags 4 Uhr.

Extra-Beilagen (gehalten), aus mit der Morgen-Ausgabe, ohne Postabrechnung 40 Pf., mit Postabrechnung 60 Pf. — Anzeigen sind stets an die Expedition gerichtet. Die Expedition ist wochentags ununterbrochen geöffnet von 8 bis 12 Uhr und von 17 bis 19 Uhr. Druck und Verlag von G. Pots in Leipzig. Int. Dr. A. R. & W. Klinckhardt.

Der russisch-japanische Krieg.**Port Arthur.**

Die Thaïs eingetroffene russische Flottille, die Port Arthur am 4. August verlassen hatten, geben an, daß die japanischen Truppen, die das Fort Woitiblitz erobern hätten, jetzt in einem Tal verschwunden, das nur noch 1 Meile von der Festung entfernt ist. Man behauptet, daß ein japanischer Kreuzer auf eine Mine gestoßen und in unmittelbarer Nähe der Geschützbatterie gesunken sei. Das russische Kriegsschiff "Bajan" habe nur ein kleines Loch oberhalb des Wasserliniens, herverursacht durch die Explosion einer im Hafen eingang treibenden Mine. Die Japaner befiehlt die Konsulat und Landes Truppen wahrscheinlich in der Abfahrt, die Stadt von Welen her anzugehen. Seit dem 28. Juli hätte kein bedeutendes Schiff konsuliert. Die russische Artillerie beunruhigte die Japaner fortwährend auf ihrem Seefahrt, mit Raufahren vorzugehen.

Die Mannschaft einer in Tsching entrichteten Schiffe bereitete nach dem "P.A." aus Port Arthur: General Stöbel habe Schiffsmodell begangen. Die russischen Truppen bereiteten sich offenbar gut überzugehen vor. Sie beantworten das japanische Heuer nicht mehr. Die Festnahme des französischen Konsularagenten in Nutschwang.

Der "Marin" hält seine Mitteilung aufrecht, daß der französische Konsularagent in Nutschwang von den Japanern gefangen gehalten werde, weil er für die Freileitung zweier verdeckter Franzosen ausgesprochen habe. Diese seien mittlerweise aus Russland entzogen worden, aber an der Situation des Konsularagenten habe sich nichts geändert; er dürfe den ihm beauftragten Agenten der Vereinigten Staaten nicht empfangen.

Die Versenkung des "Knight Commander".

Die "Novejo Wremja" meldet: Bei der Verhantlung über die Verluthung des Dampfers "Knight Commander" versuchte der Kapitän des letzteren das Nachweisen, daß der Dampfer nicht hätte weggenommen werden dürfen, da dieser der Eigentümer des Schiffes, sonst er gewußt habe, daß die Nutzung für Kriegszwecke bestimmt war. Der Vorsitzende des Gerichts machte darauf aufmerksam, daß der Kapitän nur Prüfung dieser Aussagen einen Eid ablegen möge; doch sei er bereit, zu gestatten, daß der Kapitän seine Aussage wiederhole und sein Ehrenwort gebe, die Wahrheit zu sagen. Wir merken, sagte der Vorsitzende, dem Ehrenwort eines englischen Gentleman glaube. Der Kapitän wiederholte hierauf seine Aussage. Sovora wurde ihm ein auf dem Dampfer gefundenes Kaperbuch vorgezeigt, in dem sich eine Anzahl der Unterschrift des Eigentümers und des Kapitäns des Schiffes tragender Schriftstück befindet, welche beweisen, daß der Eigentümer und der Kapitän gewußt haben, die Nutzung sei nach Tschemups für die japanische Militärschule bestimmt gewesen. Der Kapitän geriet in eine Verwirrung und sagte, er wäre überzeugt gewesen, daß sich das Kaperbuch auf dem Meeresschiff befände. Dieser Wissensstand, fügt die "Novejo Wremja" hinzu, beweist, wie wenig man sich in Zukunft auf die Aussagen des Kapitäns von Dampfern mit Kriegskontreband verlassen kann. (Die ganze Sache liegt recht abenteuerlich. Red.)

Unzufriedenheit in Japan.

Nach einer Meldung aus Shanghai wächst in Japan die Zahl der Unzufriedenheit. Es gelang am 27. Juli einen Briefzug mit Minuton auf der Linie Tschingsim-Simsen zum Ausgleich zu bringen. Der ganze Zug ist in einen Busch gestürzt. — In Hedo hat eine Überschwemmung großen Schaden angerichtet.

Deutsches Reich.

Berlin, 8. August.

* König Georges Geburtstag in Berlin. Zur Feier des Geburtstags des Königs George von Sachsen findet nach der Prezesse, heute abend 7 Uhr, unter Teilnahme des Königlichen Gefändens Großen von Holstein und Herzog, der aus diesem Anlaß seinen Urlaub an diese Zeit unterbrochen hat, ein Festmahl hier weiterer höchster älterer und Reserveoffiziere, zahlreicher Mitglieder der königlichen Familie usw. im Hotel Kaiserhof statt. Die Gefändenverbände haben gelagert, ebenso die Kaiserin des Eisenbahnregiments Nr. 2, bei dem die Geburtstagsfeier des Kanzlers des sächsischen Teupen (7. und 8. Kompanie) durch eine Parade vor immer festlich begangen worden ist.

* Vorbereitungen für die neuen Handelsverträge. Die große geistige Arbeit, die durch die neuen Handelsverträge eingetragen ist und durch die neuen Handelsverträge zum Abschluß gebracht werden soll, wird einzige Erfahrungss. und Verwaltung gegeben, um die neue Regierung "Wohrgerechtigkeit" zu fördern. Als das Hauptziel wird die Verbesserung der Wohnungsbedürfnisse im Wohnungsbau und die Förderung der Herstellung kleiner, in gehobenem Maße wirtschaftlichen Wohneinheiten durch die Gewerbebetriebe bestimmt. Der Wohnungsbau ist vor allem darauf zu richten, die Wohnverhältnisse der arbeitenden und der ländlichen wirtschaftlich gleichenden Bevölkerung zu verbessern. Wo soll hier der Hebel angelegt werden? Darüber wird gestritten — und das ist sehr wesentlich — daß das neue Gesetz darauf hinzuweisen sucht, nicht so sehr eine wesentliche Verbesserung der Wohnungen in Großstädten und Industriestädten zu regeln. Auch hier wird es noch Arbeit in Gütern und Städten geben, ehe die im neuen Handelsvertrag und in den neuen Handelsverträgen geschafften Bestimmungen zur Ausführung gelangen können.

* Gesetzentwurf betr. Wohnungswille. * Dem vom Reichsminister verabschiedeten Entwurf einer Gesetzes zur Verbesserung der Wohnungswirtschaftlichkeit ist eine ausführliche Bearbeitung beigegeben worden. Ihr allgemeiner Teil gibt über die Hauptabsatzpunkte Auskunft, von denen die Regierung bei der Entwicklung des neuen Wohnungsgesetzes auf keinen Fall lassen läßt.

Ein erster Schritt wird gezeigt, daß es vor allem darauf kommt, die Wohnverhältnisse der arbeitenden und der ländlichen wirtschaftlich gleichenden Bevölkerung zu verbessern. Wo soll hier der Hebel angelegt werden? Darüber wird gestritten — und das ist sehr wesentlich — daß das neue Gesetz darauf hinzuweisen sucht, nicht so sehr eine wesentliche Verbesserung der Wohnungen in Großstädten und Industriestädten zu regeln. Auch hier wird es noch Arbeit in Gütern und Städten geben, ehe die im neuen Handelsvertrag und in den neuen Handelsverträgen geschafften Bestimmungen zur Ausführung gelangen können.

Die allgemeinen Maßregeln, die zur Verbesserung des Wohnungswesens der Gesetzentwurf ins Auge faßt. Weitere Mittel sind Bestimmungen über die Benutzung der Gebäude zum Wohnen und Schlafen, und über den Erhalt von Wohnungsbauten mit Kleinwohnungen bischließlich der Straßen und Platzes. Die Gesetzesbestimmungen über die Errichtung neuer Wohnungen durch die private Bauversetzung entgegenzustellen, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher Kleinwohnungen zu errichten. In erster Linie kommt nach der Ausführung der Regelung "Wohrgerechtigkeit" die Förderung der Wohnungsbauverbesserung, die die Häuser, welche von den Trägern der gewerblichen Haushalt erzielt werden, plangerecht, insbesondere für die Häuser der gehobenen Arbeiter, Kaufleute, Beamten und Gelehrten mit bequemer Nutzung eingerichtet, und weiter solche, die einen Antrag auf die Benutzung eines Gebäudes aufzulösen, mehr als bisher

Erläuterung ab und schloss sich dem bedauernenden Urteil des Präsidenten des Reichsrats über die letzte Reise des Grafen Preysing und die gezeigtenen Angriffe der beiden Kammer an, die einem gewöhnlichen Zusammenwirken hinderlich seien. Graf Preysing habe die Schuld an dem Zwischenfall des Reise- und Antwortschreiber der Regierung auf Weißes und Blauwliches in entlosten Verhandlungen gegeben und das als Schwäche der Regierung bezeichnet. Daraus folge der Vorwurf mit allem Nachdruck und aller Dringlichkeit entgegengetreten. Die Regierung kann ihre Pflichten und läßt Verfehlungen der Kompetenzen zu Gunsten des Landtags nicht eintreten; sie beachte die Besetzung des Vorlautes und den Stand nach, wenn genau die durch das Interesse des Monarchen und Wahrung der Staatsautorität gezeigten Anmenungen keine objektive, billige und unparteiische politische Beurteilung ihres Tuns verlangen. Die Regierung habe Initiative und trete, selbständiger beworben; sie verfolge unabhängig ihre Ziele, für die Staatsverhandlungen müsse die Regierung ein freierliches Einverständnis suchen. Politik sei nach dem Buch "Bismarck als Erzieher" die Lehre vom Weißlichen. Was darüber hinaus gehe, sei Idealpolitik, Utopie. Und Antwort müsse die Regierung stehen verfassungsmäßig und auch zur Ausklärung und Verteidigung, wenn sie auch lange Erklärungen möglich empfinde. Ein Beamter solle als Abgeordneter seine Beamtenpflicht berücksichtigen. Bei Differenzen zwischen einem Würdner und einem Abgeordneten werde er selbst einen Ausgleich erstreben, das sei seine Schuldtheorie. Die Berufstreuigkeit des Beamten, auch der Minister, werde gerügt durch unbegründete Angriffe, wie im gezeigten Fall. Keiner möge nochmals den Vorwurf der Schuld mit aller Entschiedenheit prüfen. — Der zweite Präsident Auer wirft dem Grafen v. Podeswitz Schutz vor, daß die Regierung bei der ersten Auskunfts- und Klärung des Urturms des öfteren Hauses über die andere Kammer sofort mit einer Erklärung bei der Hand war, während sie auch bei den größtmöglichen Investituren der anderen Kammern über die Reichsstaatskanzlei geschwiegen habe. Graf Preysing sieht sich nicht veranlaßt, auch nur eine Silbe von dem juristischen Streitkomitee hat an den Ministerpräsidenten eine Protesturkunde gerichtet.

Husland.

Oesterreich-Ungarn.

* Stolz ist in den "Österreicher." Der "Alberthof" zufolge plant die Stadt Eger, dem Kaiser Franz Josef anlässlich seiner Reise nach Mariazell auch zum Besuch der Stadt Eger zu veranlassen. Politik sei nach dem Buch "Bismarck als Erzieher" die Lehre vom Weißlichen. Was darüber hinaus gehe, sei Idealpolitik, Utopie. Und Antwort müsse die Regierung stehen verfassungsmäßig und auch zur Ausklärung und Verteidigung, wenn sie auch lange Erklärungen möglich empfinde. Ein Beamter solle als Abgeordneter seine Beamtenpflicht berücksichtigen. Bei Differenzen zwischen einem Würdner und einem Abgeordneten werde er selbst einen Ausgleich erstreben, das sei seine Schuldtheorie. Die Berufstreuigkeit des Beamten, auch der Minister, werde gerügt durch unbegründete Angriffe, wie im gezeigten Fall. Keiner möge nochmals den Vorwurf der Schuld mit aller Entschiedenheit prüfen. — Der zweite Präsident Auer wirft dem Grafen v. Podeswitz Schutz vor, daß die Regierung bei der ersten Auskunfts- und Klärung des Urturms des öfteren Hauses über die andere Kammer sofort mit einer Erklärung bei der Hand war, während sie auch bei den größtmöglichen Investituren der anderen Kammern über die Reichsstaatskanzlei geschwiegen habe. Graf Preysing sieht sich nicht veranlaßt, auch nur eine Silbe von dem juristischen Streitkomitee hat an den Ministerpräsidenten eine Protesturkunde gerichtet.

Frankreich.

Militär gegen Streitende.

Im Tonlause ist gegen die von den Pariser Genossen geführten streitenden Kassefahnschäfer Militär aufgestellt worden. Das Streitkomitee hat an den Ministerpräsidenten eine Protesturkunde gerichtet.

Dänemark.

* Ein dänisches Königslager. Der russische Gesandte in Kopenhagen Janssen hat die dänische Regierung gebeten, gerügt gegen das kleine und unbedeutende Nachmittagsblatt "Nokken Tid" einzuhören, welches einige gegen das russische Regime sehr unfreundliche und recht taktlose Artikel gebracht hat. Die dänische Regierung ist dem russischen Janssen insofern entgegengekommen, daß sie eine geschichtliche Untersuchung gegen den Chefredakteur des genannten Blattes eingeleitet hat. Durch das Auftreten Janssens ist die Russische Regierung für das Blätterchen, dessen erste Artikel sonst nur wenige Leser findet, gemacht wird, amüsiert man sich herzlich über das dänische Rusland, das doch momentan ernste Sorgen hat, um so mit derartigen Bagatellen zu beschäftigen. Einige politische Gruppen, speziell die Sozialisten, greifen auf tatsächlichen Grundlagen die Regierung sehr scharf an, wobei sie mit derartigen Bagatellen zu beschäftigen. Einige politische Gruppen, speziell die Sozialisten, greifen auf tatsächlichen Grundlagen die Regierung sehr scharf an, wobei sie mit derartigen Bagatellen zu beschäftigen.

Der König und das Kronprinzenpalais haben Kapitel 3, S. Mandt, Major Kommandeur der Schiffsgardesabteilung, in ein Schreiben des verstorbenen Kapitäns vor See Denner ins Reichsamt des Innern als technisch-technischer Referent berufen werden.

Das Mitglied des preußischen Herrenhauses Graf von der Schulenburg-Lüders ist am 6. 8. 1904, im Alter von 88 Jahren zu Augsburg (Bezirk Augsburg) verstorben.

* Aiel, 8. August. Begegnung Verbands des Dienstabsatzes der Fähnrich zur See Pratje vom "Marl" verhaftet.

* Kreisfeld, 7. August. In der Angelegenheit der Errichtung eines paritätischen Lehrerinnen-Seminars ist zwar in der letzten Stadtvertretungssitzung die Entscheidung noch nicht gefallen, doch ist sie in der Form der Partei geblieben. Die Gemeinschaft ist in die Kommissionen ein und gab die Erklärung ab, daß sie bereit sei, an der Errichtung eines dänischen paritätischen Lehrerinnen-Seminars mitzuwirken. Diese Konsens ist angeknüpft der vom Zentrum neuendringt initiierten Schulpolitik besonders zweckvoll.

* München, 8. August. Die Kammer der Abgeordneten genehmigte in namentlicher Abstimmung mit 131 gegen 12 Stimmen das Haushaltsgesetz, wonach die jährlichen Haushaltseinnahmen in der nächsten 25. zweijährigen Finanzperiode mit 441 825 326,- in den Staat eingestellt werden. Davon gehen 221 150 355,- Ausgaben auf Erziehung, Bildung, Wissenschaft und Betrieb ab, so daß 220 674 941,- reine Staatsaufgaben jährlich verbleiben. Der Kammerpräsident teilte mit, der Prinzregent werde am Donnerstag um 11 Uhr den Schluss des Kantages feierlich vollziehen. Die nächste und letzte Abgeordnetensitzung ist am Mittwoch zur Entgegennahme der letzten Beschlüsse der Reichskammer.

* Sigmaringen, 7. August. Der Kronprinz und die Kronprinzessin von Rumänien sind zu längerem Besuch hier eingetroffen.

Flotte.

* Oberstmander. Wie die Rittermander der Flotte beginnen, wie das "S. L." kreist, bereit die Verhandlungen. Am Mittwoch um 13. August die Kapitolei 6 108 bis 113 und in Wilhelmshaven die Boote 8 102 bis 105 als C. und D.

Seuilleton.

Theater.

* Der Verband der Privat-Theater-Vereine Deutschlands hält in diesem Jahre am 13. und 14. August seines XII. Verbandstages im Antwerpener Palais zu Leipzig ab. Auf der Tagessitzung steht als einer der wichtigsten Punkte: Stellungnahme des Verbandes zu den mit dem Deutschen Theaterpreis gekrönten Autoren-Berichten. Sämtliche Verbandsvereine und dramatischen Vereinigungen werden bewogen gehalten, Telegrams zu den Berichtsauslagen zu entrichten. Auskünfte nimmt der geschäftsführende Vorsteher (Kreidels G. Schmidt) in Berlin O. 17. Lange Straße 30) entgegen.

* Von Lautschräder Theater. Die Befürchtung, daß das überfüllte Theater in Lautschräder, das durch die Gegenwart Goethes und Schillers und die eines Röntgenmanns hier Traenen eine höllische Bedeutung hat, auf den beschädigten Sitzbänken abgebrochen werden soll, wird bestreut durch die Mitteilungen in der "Allg. Zeit." für Schauspieler Nachkommenschaft und vor all. der leidige Gelpunkt, um den es sich auch hier dreht. Im Sommer vergangenes Jahres sollte das dem Hofrat gehörige Grandstüdd unentwegt in den Besitz der Stadt übergehen, doch führten die Unterhandlungen zu keinem Resultat, da der Stadtrat Böde mit den Gebäuden bei einem Wert von 48 150,- 51 985,- R. Kosten zur Instandsetzung erfordert, und die bisher geplante Provinzialrate am 15.7.1904 nach der Abreise in Böde fall kommen würde. Man hätte mit dieser Summe immerhin eine Reparatur an den schon recht baufälligen Säulen ausführen und auch den Badebetrieb leichteren kann, um so diese Festhalle unterer Höhle leicht zu erhalten. Nach genauer Information soll der Minister, dem die Sage natürlich vorgelegt worden ist, entschlossen sein, die Gebäude abtreten zu lassen, falls keine Lösung erzielt wird.

* Otto Stummets neues Drama wird "Der tolle Löwe" heißen. Es ist ein vieraktiges Sprechdrama, das am Deutschen Schauspielhaus in Hamburg in der ersten Hälfte des Oktober ganz allein aufgeführt werden wird. Das Werk soll aus langjähriger Arbeit herausgegangen ist, da den "Ber. Tagbl." zufolge vom Inhalt des Konflikts des jungen König Max von Coburg mit seinem ehemaligen Ratgeber, dem Herzog von Coburg, und will das Geschick eines Staates zeichnen, der an der Volljährigkeit

an seinem Lebenwert zu Grunde geht. In einem Bericht an den Schauspieler besteht der Verfasser, daß diese Handlung zwar an unerhörbare Ereignisse mahn, die es doch schwer zu verstehen ist, wie sie nicht wunderlich kenne, doch er viele Identitäten bietet, sowohl aus Analogien ausgehen möchte, und zeigt mit dem verbreiteten Recht des geschichtlichen Denkens, daß in freier Abhandlung aus Wahrheit und Erfahrung keine Selen kenne.

* Ein Städtisches-Theater in Österreich? Die Wiener "Neue Freie Presse" erläutert folgende Gedanken: "Aus Gott und dem Theaterkreis" steht einem Städtischen-Theater gemacht werden. Der Theatredirektor Wilhelm Waldmüller, der bisher das Städtische in Pettau leitete, will mit dem Schriftsteller Heinrich Müller, der eine Brosche über die "Beschriftung des Theaters" gefertigt hat, an die Ausführung dieser Ideen tüchtig ist. Es gab die Idee fürs Städtische, Wadding, Steiermark, Oberösterreich, Reg. u. a. in Russland genommen, die durch eine entsprechende Zeit ein Theater mit gut überdauerten Vorstellungen (Operette, Schauspiel, Lustspiel, Poet., vornehm später auch Spieloper) erhalten werden. Die Unterhandlungen mit den Gemeinden sollen in Herbst beginnen."

+ Interessante künstlerische Neuerungen, die der österreichische Zeiter der Ausstellungswesens im Prager Hofopernhaus, Eugen von Klemm, erkannt hat und für die gegenwärtige die Vorarbeiten zur Durchführung gelungen, werden der "A. Br." aus der ungarischen Hauptstadt mitgeteilt. Sie betreffen Richard Wagner's "Ringbegungen" - "Todesgasse" und "Goldwands-Rönigin von Soden". Für den ersten Akt von "Ringbegungen" soll Remond ein Verfahren gefunden haben, daß die Illusion der Bewegung des Akteuremellen zu einer höchstensen Kraft und weitaus vollkommenen ist, als daß in Münch und Wagners zur Anwendung gelangende. Für den "Wallüren" - "Titt", eines der schwierigsten Probleme der modernen Inszenierungskunst, löst der österreichische Romantikaufnahmen von oft außerordentlichem Bühnenbildern in Ballirenenloftum, von einer 600 Meter langen, schwärz gezeichneten Plane reitenden, die dann als "lebende Photographien" in die Vorstellung hineinversetzt werden sollen. Der Anordnung hinzugefügten werden diese Bühnenbildungen des 19. Jahrhunderts seien. Sie sollen im April 1904 wie lauerst Vier zum Verkauf angeboten werden, aber trotz des Spottpreises, der dafür verlangt wurde, habe sich noch nicht ein einziger Käufer gefunden. Schließlich habe sie ein Kunstmaler mit noch anderes ebenso schönen Cartons für 12,- Schreibe: groß Markt - erworben. Stummel macht den Vorstand, die jungen Künstler dem italienischen Kunstmaler

mit Aufzeichnungen von bedeutenden Opernpartnern soll die jüngste "Ringbegungen" im fechten. Ob der "Ringbegungen" von Soden verhindert werden, um auch für dieses Werkstück mit der das

selbs durchzeichnenden Karikaturen stellt der Künstler die kostümisierten Personen, jenseit die Pferde, Dame und Elefanten zur Verführung.

* Kunst.

B. G. St. Louis und die deutschen Künstler. Der Hauptteil der "Allgemeinen Deutschen Kunstsammlung" verbindet jeden an jede Künstlerin einen Bericht über die Beteiligung der deutschen Künstler an der Weltausstellung in St. Louis, mit einem kleinen Anmerkungen und Kurzsynthesen folgendem zusammen. Die Deutsche Kunstsammlung in St. Louis - möcht ein überaus würdig und vornehmen Ausstellung, unvergleichlich in ihrer künstlerischen Qualität die Sezessionen, die durch seine Künstlerin eine sehr erfreuliche Erfolge erzielt haben. — Ein starker Platz Schneegänge ist hier am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Unser König, der 40 Jahre lang mit geradezu vorbildlicher Fleißkunst in der Finanzdeputation der ersten Kammer tätig gewesen ist, lange Jahre hierauf in die alte Welt zurück, nachdem die Familie entspricht, durch ein festliches Festmahl wird hier der 10. August der Geburtstag des Königs gefeiert. Und wie der Geburtstag des Familienherrn in seinem Hause gefeiert wird und die Familienangehörige sich zu ihm drängen, ihm ihre Glückwünsche darbringen, so wird der Geburtstag des Landesherrn, des Trägers der Krone, alter Dienst im ganzen Lande feierlich beginnen, um der Erziehung und Liebe, die wir ihm schulden, die wir ihm widmen, wachsenden Ausdruck zu geben.

Wann wir die zwei Jahre überblicken, die seit der Thronbesteigung Sr. Majestät vergangen sind, so bieten sich leider vorwiegend traurige Ereignisse dem Auge dar, Ereignisse, die unserm geliebten König keiteres Leid bereitet haben. Aber ich will den ihnen nicht vermessen, denn mit freiem ein Freudentag, ich zieh vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Unser König, der 40 Jahre lang mit geradezu vorbildlicher Fleißkunst in der Finanzdeputation der ersten Kammer tätig gewesen ist, lange Jahre hierauf in die alte Welt zurück, nachdem die Familie entspricht, durch ein festliches Festmahl wird hier der 10. August der Geburtstag des Königs gefeiert. Und wie der Geburtstag des Familienherrn in seinem Hause gefeiert wird und die Familienangehörige sich zu ihm drängen, ihm ihre Glückwünsche darbringen, so wird der Geburtstag des Landesherrn, des Trägers der Krone, alter Dienst im ganzen Lande feierlich beginnen, um der Erziehung und Liebe, die wir ihm schulden, die wir ihm widmen, wachsenden Ausdruck zu geben.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am Sonnabend im dritten Stock des Rathauses durch Wegwerfen eines brennenden Streichholzes einen Brand verursacht, durch den die ganze Rathausbäume vernichtet wurden. Der jährliche Rathausmarkt wurde verhaftet. — Zu Ehre des Geburtstags Sr. Majestät des Königs trug die Stadt eine sehr angenehme Feier vor, auf das hinzumessen, was Sr. Majestät an freudigem Vergangen vergönnt gewesen ist.

Ein starkes Feuer brachte am Sonnabend auf dem Juge nach dem Süden beobachtet worden. — Ein arbeitsloser böhmischer Arbeiter hat am

Automobil-Produktion

(der Daimler-Motoren-Gesellschaft).

MERCEDES - WAGEN 1905

bestehend nur aus den neuen Modellen

28/32 HP

35/40 HP

General-Vertretung für Deutschland und ausschliessliches Verkaufsrecht zu Originalpreisen

Flinsch & Co., Frankfurt a. M.

Telephon 1810.

Teleg.-Adr.: „Mercedes“.

Vertretungen zu vergeben: Für Berlin und einen Teil Norddeutschlands, Hamburg und die Hansestädte, Königreich Bayern, Königreich Sachsen, Breslau (Schlesien), Elsass-Lothringen.

Bemerkung: Die Chassis erhalten die kenntliche Beschriftung „Fabrikt für Deutschland“ eingestempelt. Hohe Konventionalstrafen verhindern Verkauf der für die Vertretungen im Ausland bestimmt Wagen im Inlande und umgekehrt. Die Preise sind absolut allgemein festgesetzt, sodass eine Ueberverteilung von Händlern und Publikum ausgeschlossen ist.

Nach erfolgter Organisation werden die autorisierten Herren Vertreter der verschiedenen Bezirke fortwährend bekannt gegeben.

Letzter diesjähriger Alpensordezug

wird am 13. August von Leipzig, Post. Bahnhof, 6.15 morgens abfahren und am selben Tage 6.00 vormittags in Dresden eintreffen. Fahrtzeitglücklich 45 Tage. Sitzung des Reiseführer-Vereins am Tage vor Abfahrt um 9 Uhr. Reisezug reicht bis zu den höchsten Stationen, immer bei der höchsten Lufttemperatur in Leipzig (Grimmaische Straße 2) unentbehrlich zu erhaltende Unterflut.

Kgl. Gen.-Dir. der Sachs. Staatsseisenbahnen.

Richten die Generalversammlung der Chemnitzer Wirtschaftsmittelabteilung (normale Schubert & Salzer) vom 14. Juni 1904 beschlossen hat, dass die Firma unter Schiedsgericht steht.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft,

lautet und dieser Beleidigung in das Handelsregister des Königlichen Kreisgerichtes zu Chemnitz am 4. Juli d. J. eingetragen werden. Es sind weitere Akten mit einem entsprechenden Vermerk mittels Stempelausdruck zu verleihen.

Die Reichen daher zuerst Aktionäre auf, die ebenfalls hier Akten mit doppelter Nummernangabe erhält.

bei der Leipziger Filiale der Deutschen Bank, Leipzig, oder

bei der Dresden-Filiale der Deutschen Bank, Dresden, oder

bei der Chemnitzer Bankverein in Chemnitz, oder

bei der Reichsbankstelle in Chemnitz, oder

bei den Herren Georg Dresberg & So., Berlin,

ebenso wie gleichzeitig die Ansage einer Widderdenkmal gegen Rückgabe der allen Zeilen erfolgt.

Chemnitz, den 9. August 1904.

Schubert & Salzer, Maschinenfabrik, Aktiengesellschaft.

Bruno Salzer.

Gustav Walther.

Landbank

Berlin W. 64 Behrenstraße 14/16
Institut zur Förderung der inneren Kolonisation im Deutschen Kaiserreich.

Die Landbank besitzt und erwirbt vornehmlich in den Provinzen Brandenburg, Pommern, Westfalen, Ost- und Westpreußen und Schlesien zahlreiche große Güter und gibt von denselben ab:

Rittergüter, Stamm- und Renngüter, Vorwerke, Bauernhöfe, Wühlen, Wald- und Steingruben, Räthe, Siegelkeiten, Gewerbebetriebe.

Bisher über 322 800 Morgen vergeben.

Gründige Bedingungen.

Preise je nach Boden und Lage ca. 120-450,- R. pro 1/4 ha (ca. 1 Morgen) incl. Gebäude, Inventar und Ernt. Auszahlung 1/4 des Kaufpreises; Kauf der Häuser Gebäude auf dem neuverworbenen Grund und Vermehrung der Auszahlung bis auf 1/2. Die Abgabe von Bauerngütern erfolgt in der Regel unter Mitwirkung der Königlichen Generalkommissionen.

Das Rechnungsfeld

wird im Falle der Rentengutsbildung auf die königl. Rentenbanken, bei freiändigem Verkauf durch Vermittlung der Landbank von einem Credit-Institut (Bankhaus, Central-Boden-Credit R. & C., Sparkasse u. a.) zu besten Bedingungen übernommen. Der dann noch verbleibende Rest wird auf eine Reihe von Jahren anhandbar zu mithigem Rindfuß gerundet.

Die Wünsche der Anstreiter werden nach Möglichkeit berücksichtigt. Ausführliche Auskunft erteilt jedenfalls die

Berlin W. 64,
Landbank, Behrenstraße 14/16.

P. P.
Wir bedienen uns hiermit zur öffentlichen Kenntnis zu bringen, dass wir am heutigen Platze Eisenstraße 32
eine Tischlerei für Bau, Möbel, Polster-
gestelle, Laden-, Contor-Einrichtungen
u. s. w. unter der Firma Breitling & Comp. errichtet haben.

Durch langjährige Selbstständigkeit, prakt. Arbeit und Tätigkeit als Leiter in den größten Betrieben dieser Branche mit den öftigen Kontakten und Mitteln vollumfänglich ausgestattet, sind wir in der Lage, allen Anforderungen bei passender billiger Preisstellung in jeder Beziehung gerecht zu werden. Wir bitten um güt. Zuwendung von Anträgen, denen wir die größte Aufmerksamkeit widmen, um uns dadurch die Zufriedenheit unserer gsch. Auftraggeber zu erwerben und zu erhalten.

Wir zeichnen mit vorzüglichem Hochachtung
Breitling & Comp. Fernsprecher 6571.

Rufen Sie nur mit der größtmöglichen Wahrheit
im allein echten und seit Jahren bewährten

Häuslers Brennassel-Spiritus à M. 0.75

Schen Sie jetzt nach der Marke „Wendelsteiner Kirsche!“

dann haben Sie guten Erfolg bei
Haarsaft, Haarfarben, Haarsalbe.

Weisen Sie einfachen und die Nachahmungen
verboten in allen größeren Apotheken, Drogerien.

Carl Hunnius, Würzburg.

?

Versteigerung

Mittwoch, den 10. bis insc. Sonnabend, d. 12. Aug. 1904, je Vorm. u. 10-12 u. Nachm. p. 4-8 Uhr werden

Mahngasse 4, im Rahmen

im Hause des Herrn Max Rohmann

ca. 140.000 Zigaretten

und 78.000 Cigaretten,

aus erträglicher, reicher und abgelagerte
Rohstoffe, darüber hinaus Wachen, feinste
öffentl. verfeierte, Belästigung Vorn.
2 Stunden ab Beginn der Auktion.

Carl Breytenbach.

Auktionator v. Lippert, Sternstraße 14.

Dr. med. Grosse

von der Reise zurück.

Dr. med. J. Schwarzkopf,

an der berühmten Abteilung der Universität

zu Breslau, amtierend, in der Geschlechts-
klinik, Krautstr. 10, Riebeck und Böckeler-

Leibnizstr. 10, in Breslau: 9-2 und 4-8.

Counting 9-1, Wittenbergsche 18, I.

Geschlechtsleiden

ab. Zeit und Dose, hand- u. Nervenstraffn.

soziale Schmidtsche u. werden

gründl. streng individuell bei Leipzig

herunter. 5. Spt. 9-2 u. 4-8.

Massage, der Krankheitsf.

u. Individualität angepasst 9-8 U.

Petersstr. 38, Tropp D. g. Massenstr.

Carlstr. 20, II. 1., Massenstr.

Weg. gr. Wittenbergsche 18, I. p.

Complett Eicht- und Kraft-Anlagen.

Kauf-Loose 3. Classe und Voll-Loose

146. Königl. Sächs. Landes-Potterie, Richtung den 10. u. 11. August er. in 1/2, 1/4 u. 1/10 je den plausiblen Preisen erzielt und versteigert

Heinrich Schäfer, Petersstr. 33.

Keine lästigen Haare mehr

noch Gebrauch von Prof. Dr. Grunwalds Enthaarungsmittel, Bl. 1.50 R.

allein eht: Herm. Eulitz, Hotel Stadt Rom.

Schumanns Elektrizitätswerk

Maschinenfabrik u. Ingenieur-Bureau für elektrische Anlagen Leipzig-Plagwitz.

Begründet: 1866.

Fernsprecher: Nr. 5430.

Elektro-Motoren.

Dynamo-Maschinen.

Complett Eicht- und Kraft-Anlagen.

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?

?</

1. Seite
Dienstag, 9. August 1904.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nr. 402.
Morgen-Ausgabe.

Amtlicher Teil.

Bekanntmachung.

Wegen Abschaffung nach der **Karlsruher Straße** von der Karl-Liebknecht-Straße bis zur Leipziger Straße vom 11. dieses Monats ab für den Fußverkehr, ausstehlich des Straßenbahnbetriebs, auf die Dauer der Arbeiten gesperrt.

Leipzig, den 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erich Klemm, Kreischafter.

Bekanntmachung.

Wegen Schleifendauers bleibt die **Treidner Straße** in Leipzig-Knauthain, zwischen der Augusten-, bzw. Feldstraße und der Burgen- Straße bzw. dem Restaurant "Auerhagen" von Mittwoch, den 10. dieses Monats ab für den durchgehenden Fußverkehr, ausstehlich des Straßenbahnbetriebs, gesperrt.

Der durchgehende Fußverkehr wird auf die Auerhagenseite verweisen.

Leipzig, den 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erich Klemm, Kreischafter.

Bekanntmachung.

Der Klemmer, Herr Carl, Genl. **Sohlmann**, Prinzipal-Kaufmann, Geschäftsnr. Nr. 18, hat sich in Gemeinschaft des § 2 des Regulat. über Ausführung von Großarbeiten und Großabstellungsanlagen vom 2. März 1883 und in Gemeinschaft des § 1 der Vorschriften für die Ausführung von Anlagen zur Versorgung des Wasserwerks vom 6. Februar 1902 zur Anlegung zweier Arbeiten, bei uns angegeben und den Bezug der hierzu erforderlichen Verträge eingegangen.

Leipzig, den 6. August 1904.

Der Rat der Stadt Leipzig.

Dr. Erich Klemm, Kreischafter.

Ausschreibung.

Die **Versteigerung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Ausschreibung in der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift:

"**Plakierung der Mahlmannstraße**"

versehen in dem oben beschriebenen Geschäftszimmer bis Sonnabend, den 20. August 1904, 12 Uhr mittags, postfrei eingesendet.

Die Straßung der Angebote erfolgt zu dieser Zeit im Geschäftszimmer Nr. 45 ebenfalls in Gegenwart der etwa erschienenen Bewerber oder deren Bevollmächtigten.

Der Rat behält sich jede Entscheidung, insbesondere das Recht vor, sämtliche Angebote abzulehnen.

Leipzig, den 8. August 1904. T. A. Nr. 7001. 2. Ab. Nr. 121.

Der Rat der Stadt Leipzig Deputation zum Liebhausen.

Ausschreibung.

Die **Plakierung** der **Mahlmannstraße** soll an einen Unternehmer vergeben werden.

Die Bedingungen und Arbeitsverzeichnisse für diese Arbeit liegen in unserem Tiefbauamt, Brühl 80, 2. Obergeschloß, Zimmer Nr. 77, aus und können dort eingesehen oder gegen Entschädigung von 0,50.- € entnommen werden.

Bäder u. Sommerfrischen
Ostseebad Ost-Dievenow
See-, Sol- und Moorbad.
Kurhaus L. Ranges.
Für alle Badegäste freie Sitzplätze. Für Kurangstige freie Sol- u. kalte Sitzplätze ohne Preise. Logis, Pension, 4 Schänke von Berlin nach Cuxhaven (Ost-Dievenow). Seit 1902 Familienbad. Näheres Prospekt.

Bad Großstabitz in Thüringen.
Kurhaus Hotel und Pension
L. Ranges für dreijährige Familien.
Schöne Aussicht. Berechnete Dinge und Verleih. Vorzügliche erholende Versorgung. Prospekte durch den Verleger. Hugo Göttsche.

Hamburg, Hôtel de l'Europe.
Haus L. Ranges.
Prachtvoll am Alsterbassin gelegen.
Direction: C. Spiering, langjähriger Director „Grand Hôtel Pupp“, Karlsbad.

Halle. Etablissement Saalschloss-Brauerei.
Schönster Gartenlokal im Saalhof. Diners von 12-3 Uhr. Reizvolle Speisenkarte zu jeder Tageszeit. Jeden Mittwoch und Sonntag grosse Militärkonzerte. Haltepunkt der Straßenbahn. Direkt an der Seestraße gelegen. F. Winkler.

Mühle Lindhardt.
Schönster Ferienausflug. Herrlicher Aufenthalt. Vorzügliche Versorgung. Solide Preise. Finden Sie & Gärtnerei.

Eine Woche nach Sylt
Interessante Reise mit Salons-Schnellbahnen der Nordsee-Linie ab Hamburg über Cuxhaven, Helgoland nach Nordseebad Norderland-Sylt mit seinem neuen gemeinsamen Damen- u. Herren-Strandbädern. • Preis • Dorf- u. Nachtfahrt — Vorrauspreis für Vampfersfabrik. Wohnung in gutem hotel u. 1/2 Tage Versorgung. Mk. 70. • Preis • Nachtfahrt Mk. 90. Hotel Deutscher Kaiser, Grand Hôtel, Hotel Hohenzollern, Hotel Stadt Hamburg, Victoria-Hotel. Näheres und Kartenanzeige Nordsee-Linie, Hamburg 9, in Leipzig durch den Verkehrs-Verein (Stadt. Kaufhaus).

Bad und Kuranstalt Walsburg
b. Ziegner in Thüringen.
Vorzügliches, innenreines, herl. Bäderegen. gut. Klima. Kurort m. drast. gelehrt. Anfall für alle Arten d. natürl. Heiln. Gute Bäder, Badeanstalt, Befreiungsbad, Thermal-, Stahl-, Moor-, Sol- u. Salz-Bäder. Weißgläser, Delphiniumnäthe, Bösch. u. Wellenbäder in d. freien See. Bad und verb. mit d. umfang. Kur-, Bade- u. Sportbad. Befreiungsbau mit 70 cent. Gläsern. Gute Bäder, Genitalbäder, Bösch., Weißgläser, immer gründlich. Septikose, Tumoren, Bader. u. Angelbad. Prospekte durch den Verleger. Arzt Dr. A. Müller über die Baderverwaltung.

Pension Donath (Bauer), Dresden-A., Lützchausstr. 13, I. Der Maxton vom Hauptbahnhof. Angenehmesheim für Durchreisende und ständige Gäste. **Seebad Heringsdorf.** Wohnungen in allen Graden und jeder Versorgung. Ausflug im Gemeinde-Bureau und bei der Bade-Direktion.

Soolbad Sulza i. Thür. Park-Hotel u. Fam.-Pensionat. Im herrlichen Umhause gelegen. Sehr ermährende Nachlass-Bäder. Bade reicht. Soolbad. 6. — pro Tag. Dreiundzwanzig Zimmer. 4.5. — pro Woche. Zahl. d. d. Bei. F. H. Quenstedt.

Wohnung Lausigk. Badeplätte hinter der Woche 5.6. bei Ernst Fischer, Fischerstraße 77 oder Nah. Leipzig, Klostergasse 6, Betriebsgeschäft.

Unentbehrlich für jede Familie!

Underberg - Boonekamp Semper Idem
Fabrikation ältesten Geheimnisses der Firma.
H. UNDERBERG-ALBRECHT
Hoflieferant Seiner Majestät des Kaisers und Königs Wilhelm II.; am Rathaus in RHEINBERG am Niederrhein.
Gegr. 1846.
Anerkannt bester Bitterlikör!
24 Preis-Medaillen!
Underberg-Boonekamp.

Orangen-Schnitte
erfrischende Delicatessen für heiße Jahreszeit.
per 1/2 Kilo 1 Mark.

Frucht-Säfte
Erdbeer per Flasche 30 Pf., Himbeer per Flasche 75 Pf., in unübertroffener Qualität, Fabrikate der Sachsischen Conserver-Fabrik
Paul Augustin
Königl. Stabs-Hoflieferant, Leipzig,
offiziell
A. Bitterlich

Hauptlager von Petzold & Auhorn, A.-G., Petersstrasse 23.

SCHWACHE MÄNNER.

Ein Kind kann die Schwäche seines Vaters erben, aber durch die lebendige Kraft der vernunftgemäss angewandten Elektrizität werden Junge und Alte wieder stark.

Befinden Sie sich in diesen Verhältnissen, lieber Leser?

Leiden Sie an **Neurasthenie, Nervosität, organischer Schwäche, Zerrüttung des Nervensystems** etc. etc., . . . ? — Fehlt es Ihnen an Energie? Leiden Sie an Schlaflosigkeit? Stehen Sie des Morgens mit schmerzendem Rücken auf?

Verlässt Sie Ihr Gedächtnis?

Wenn dem so ist, müssen Sie den

Elektrischen Gürtel „Herculex“
von DR. SANDEN

anwenden.

UNGEHEURE ERFOLGE IN DER GANZEN WELT.

Direktelektrische Gürtel „HERCULEX“ wird nichts kostet um den Hüten getragen; er wirkt während des Schlafes. Der Strom wird sofort verspürt und kann mittels eines besonderen Regulators geregelt werden.

Mit jedem Gürtel für eine männliche Person wird ein elektrischer Spezial-Apparat gratis geliefert.

BUCH KOSTENLOS.

Schreiben Sie uns sofort um unsere beschreibende Broschüre, wir versenden dieselbe gratis und franko und unter verschlossenem Umschlag; oder falls sie in der Nähe wohnen, begeben Sie sich gefälligst nach untenstehender Adresse, um den Gürtel in Angenommen zu nehmen und sich von seinem Strom zu überzeugen.

Weg mit den Drogen, den Magen schwächen!

Der „**HERCULEX**“ wird ebensoviel von Frauen als von Männern gegen Rheumatismus, Hexenschuss, Hüftschw. Nieren-, Blasen-, Magen- und Magenleiden, Stuholverstopfung etc. mit Erfolg angewandt. Er heilt, indem er jeden Nerv, jedes Drüse, jedes Organ des ganzen Systems wiederherstellt und belebt; er bereichert das Blut und verschreibt jedes Leben und Gebrechen.

21579



Es wird gebeten, uns beim Verkaufen unserer Broschüre „GESUNDHEIT IN DER NATUR“ den Namen dieser Zeitung anzugeben.

Man schreibe DR. H. T. SANDEN, 15 rue de la Paix, Paris (Frankreich).

Local-Veränderung.

Unter Contor und Lager befinden sich von heute an in unserem Neubau, Berliner Straße Nr. 65, gegenüber dem Berliner Bahnhof. Telefon Nr. 518.

Gebrüder Frank.

Tricotagen- und Strumpfwarenfabrik.

J. Vogel, Wandsdienststraße Nr. 17. Heute Schlachtfest!!!

Handschuhstube tr. Wurst 60-80.

Caviar

Ia. Is. Malteser à 10. 16. 20. Wurst. à 10. 7. 10. 12. 16.

Wurstbrot à 10. 12. 14. 16. Ger. Käse, Lebkuchen u. Käppern dünnen.

Nicolai-Klessig & Co., Straße 2.

Verkäufe.

Landhaus-Kolonie.

Auf der Marienhöhe, dem höchsten Punkte in der Umgebung Leipzig, in unmittelbarer Nähe des Postdirektors und des Postverwaltungsmaterials, sind Bauland in allen Graden zu verkaufen. Bauten liegen in unters. Gebäuden aus.

Leipziger Immobilien-Gesellschaft.

2 Baupläne in Gohlis für 20.500,- Mk. und 24.000,- Mk. welche eine hochwertige Ausführung garantieren, sind zu verkaufen.

Vielmeyer & Co., Rothenseestrasse 3.

Günstige Gelegenheit für Spezialisten.

Herzliches Willkommen für Spezialisten, direkt an Leipzig, unter Nr. 10, viel Sonnungsdecke, altersthaler, sofort zu verkaufen. Selbstfänger benutzt.

Georg. Schlesinger, Poststr. 12, Leipziger Str. 10, Leipziger Str. 12, Leipziger Str. 14.

Verkaufe meine alte Börse direkt am Bahnhof gelegen.

Handelsbücherei, Rottweil, ca. 11.000 Bände, großes Wohndomizil, Stallung, 16 Geschäftsräume, große Japan- und Griechenbibliothek, 2. Wissenschaftsbibliothek, ein Bühnenfotograf, alles in sehr gutem Zustande.

Georg. Schlesinger in Cölln, Tapeten, Porzellan und einige Kleinigkeiten, alles in guter Qualität. Verkaufsgeschäft, gute Kunden. Robert Winter, Handels-

gärtner, Poststrasse 5, Leipzig.

Bücherei & Landhäuser Lall, Poststrasse 10, Leipziger Str. 10, Nr. 10, 12. 14. 16.

Unter den Börsen, Poststr. 10, 12, 14, 16.

Poststr. 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100, 102, 104, 106, 108, 110, 112, 114, 116, 118, 120, 122, 124, 126, 128, 130, 132, 134, 136, 138, 140, 142, 144, 146, 148, 150, 152, 154, 156, 158, 160, 162, 164, 166, 168, 170, 172, 174, 176, 178, 180, 182, 184, 186, 188, 190, 192, 194, 196, 198, 200, 202, 204, 206, 208, 210, 212, 214, 216, 218, 220, 222, 224, 226, 228, 230, 232, 234, 236, 238, 240, 242, 244, 246, 248, 250, 252, 254, 256, 258, 260, 262, 264, 266, 268, 270, 272, 274, 276, 278, 280, 282, 284, 286, 288, 290, 292, 294, 296, 298, 300, 302, 304, 306, 308, 310, 312, 314, 316, 318, 320, 322, 324, 326, 328, 330, 332, 334, 336, 338, 340, 342, 344, 346, 348, 350, 352, 354, 356, 358, 360, 362, 364, 366, 368, 370, 372, 374, 376, 378, 380, 382, 384, 386, 388, 390, 392, 394, 396, 398, 400, 402, 404, 406, 408, 410, 412, 414, 416, 418, 420, 422, 424, 426, 428, 430, 432, 434, 436, 438, 440, 442, 444, 446, 448, 450, 452, 454, 456, 458, 460, 462, 464, 466, 468, 470, 472, 474, 476, 478, 480, 482, 484, 486, 488, 490, 492, 494, 496, 498, 500, 502, 504, 506, 508, 510, 512, 514, 516, 518, 520, 522, 524, 526, 528, 530, 532, 534, 536, 538, 540, 542, 544, 546, 548, 550, 552, 554, 556, 558, 560, 562, 564, 566, 568, 570, 572, 574, 576, 578, 580, 582, 584, 586, 588, 590, 592, 594, 596, 598, 600, 602, 604, 606, 608, 610, 612, 614, 616, 618, 620, 622, 624, 626, 628, 630, 632, 634, 636, 638, 640, 642, 644, 646, 648, 650, 652, 654, 656, 658, 660, 662, 664, 666, 668, 670, 672, 674, 676, 678, 680, 682, 684, 686, 688, 690, 692, 694, 696, 698, 700, 702, 704, 706, 708, 710, 712, 714, 716, 718, 720, 722, 724, 726, 728, 730, 732, 734, 736, 738, 740, 742, 744, 746, 748, 750, 752, 754, 756, 758, 760, 762, 764, 766, 768, 770, 772, 774, 776, 778, 780, 782, 784, 786, 788, 790, 792, 794, 796, 798, 800, 802, 804, 806, 808, 810, 812, 814, 816, 818, 820, 822, 824, 826, 828, 830, 832, 834, 836, 838, 840, 842, 844, 846, 848, 850, 852, 854, 856, 858, 860, 862, 864, 866, 868, 870, 872, 874, 876, 878, 880, 882, 884, 886, 888, 890, 892, 894, 896, 898, 900, 902, 904, 906, 908, 910, 912, 914, 916, 918, 920, 922, 924, 926, 928, 930, 932, 934, 936, 938, 940, 942, 944, 946, 948, 950, 952, 954, 956, 958, 960, 962, 964, 966, 968, 970, 972, 974, 976, 978, 980, 982, 984, 986, 988, 990, 992, 994, 996, 998, 1000, 1002, 1004, 1006, 1008, 1010, 1012, 1014, 1016, 1018, 1020, 1022, 1024, 1026, 1028, 1030, 1032, 1034, 1036, 1038, 1040, 1042, 1044, 1046, 1048, 1050, 1052, 1054, 1056, 1058, 1060, 1062, 1064, 1066, 1068, 1070, 1072, 1074, 1076, 1078, 1080, 1082, 1084, 1086, 1088, 1090, 1092, 1094, 1096, 1098, 1100, 1102, 1104, 1106, 1108, 1110, 1112, 1114, 1116, 1118, 1120, 1122, 1124, 1126, 1128, 1130, 1132, 1134, 1136, 1138, 1140, 1142, 11

Offene Stellen Männliche.

Fortsetzung aus der 1. Seite.

Tisch-Klempnergeselle gesucht
2. Lindenau, Eisenstraße 2.

Gute Tischlergeselle gesucht
Herrn Schmid, Käsestraße 57.

Tisch-Arbeitsgeselle gesucht
Herrn G. Jäger, Leiter, Weißer 83.

Tischligen Zuschneider
auf Holz nach 1. August
Ernst Apel, Reichtig,
Grimmstraße 32, part.

Nehmen, etwas handliche gewordener Rechner
oder gewisser Handwerker für Herrenzwecke
gesucht. Deutscher Kellnerbund, Cotta 18.

J. Schmid, F. & H. Hotel-Kellner, 243.
Büttelburchen mit gutem Bezug auf
Neupert, Stell.-Vermittler, Burgstraße 8.

Junge Kellner für Hotel, Restaurant,
Cafe, Schönheit gesucht.

Kellnerbund, Luerstraße 18.

Gesucht 2 j. Kellner, 2 Haushälter,
1. Abt., 1. Küchenchef, Stellvermittlung.
Werner, kleine Fleischergasse 25, I.

Kellner f. Rose, St. 3 Büttelburchen,

1. Küchen-, 2. Haush., kate sofort.

Fr. Jährling, Stellvermittlung, Lüderitzstr. 25.

J. Schmid, 1. Büttel, 2. Küchen-, 2. Haush.,
2. Haushalter, 2000.-Rgt. Stellvermittlung.

Kirsch, Schneiderei, Schneiderei, gesucht.

Kirsch, Schneiderei, 1. Küchen-, 4. I.

Lehrlings-Gesuch.

für eine kleine Buchhandlung ein
Zoß wachsender Eltern mit guter Schul-
bildung per sofort gesucht.

Anerkennungen von Eltern oder Vor-
münden unter H. 138 an d. Anzeigetafel
d. Blätters, Augustusplatz, Serbenstraße.

Gesucht 1. Oktober für altenmannsches
Kolonial-Groß- und Detail-Geschäft

Lehrling aus einer Familie, event. m. Frau-Freim.
Gesucht. Angebote mit schriftlichem
Zusatzunter unter U. h. 5530 an

Rudolf Messe, halle 2, zw.

Hausleiter für Bleichpapier
gesucht. Inselnauerstraße 10.

Jüngerer Messer nach für Theaters gesucht. Off. sub H. 158
Anzeigetafel dieses Blattes, Augustusplatz, 8.

Mehrere jüngere Hausdiener für ausgedehnt gesucht. Anzeige sofort.

Ber. Deutsch. Hoteldeiner, Brühl 74.

Zweiten Hotelhausdiener sucht
Wendel, Stellvermittlung, Käsestraße 9, I.

1. led. Haussmann gesucht (ab Tischauf.).

1. verh. Kellner u. Haussmann u. ausst.

1. led. Kellnerin-Bücher, 1. led. Kellnerin.

1. led. Haussmann (Wirtshaus), 1. led. Kellnerin.

1. led. Koch, 1. led. Kellnerin, 1. led. Kellnerin.

Hausmann für best. Haub nach Söder gesucht.

Adolf Pöker, Auto- und Steindreher,

Leipzig-N. Stellvermittlung, 3.

Mädchen können Kuchen u. Dessert er-
lernen. Stellvermittlung 44. Hof parterre.

Frauen zum Haushaltmachen sucht

Franz Kampf, Ältere Laufschule 2, zw.

Wirtschasterin zu möglichst sofernter Antheit von allein-
wachsendem Herrn nach auswärtig gesucht. An-
gabe des Gehaltsantrags er. andere Ver-
hältnisse unter Z. 1521 an die Expedition
dieses Blattes erbeten.

Geig. f. 1. Abt., 2. Büttel, m. Tücherkübel-

bild, 2. Büttel, n. best. Kindermilch u. Berlin

findet fr. Taeger, Rathausstr. 23, I.

3 j. Wamsell, f. 1. Küche, 30—40 A.

8. Wamsell, 30—100 A. p. R. und mehrere

Zimmermädchen, nicht Deutscher Kellner-
bund, Luerstraße 18. Vermittlung unentgeltl.

Geig. f. 1. Küche, 3. Büttel, 1. Küchenchef, u.

Wohlbild, 2. Küchen, 1. Küchenchef, u.

W

